

**Magistrale für Europa Paris – Straßburg – Stuttgart –
München – Wien – Budapest/Bratislava**

Resolution

**des Landes Baden-Württemberg,
der Städte Karlsruhe, Stuttgart und Ulm,
der Regionalverbände Südlicher Oberrhein,
Mittlerer Oberrhein und Donau-Iller,
des Verbands Region Stuttgart und
der Industrie- und Handelskammern Karlsruhe,
Stuttgart und Ulm**

**zum Aus- und Neubau der Schieneninfrastruktur im baden-
württembergischen Abschnitt der Magistrale für Europa**

Um dem erwarteten Verkehrsanstieg bis 2010 und der Erweiterung der Europäischen Union Rechnung zu tragen, haben das Europäische Parlament und der Rat im vergangenen Jahr die gemeinschaftlichen Richtlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes aktualisiert und die Magistrale für Europa von Paris über Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, Augsburg, München, Salzburg, Wien nach Bratislava in die Liste der 30 prioritären Vorhaben von europäischem Interesse aufgenommen. Für fünf dieser 30 Vorhaben hat die Kommission europäische Koordinatoren bestellt, die diese besonders bedeutsamen Vorhaben unterstützen und voranbringen sollen. Für das Projekt 17 Paris – Bratislava hat diese Aufgabe Prof. Dr. Péter Balázs übernommen.

Während das Projekt in Frankreich und Österreich mit großem Nachdruck vorangetrieben wird, stehen in Deutschland die entscheidenden Weichenstellungen noch aus. Der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags hat am 31. Mai 2005 einstimmig beschlossen, der Magistrale für Europa höchste Priorität einzuräumen. Die Bundesregierung wurde aufgefordert, zur Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Städte und Regionen im Süden Deutschlands und zur Förderung einer umweltfreundlichen Gestaltung des Verkehrs die deutschen Abschnitte der Eisenbahnmagistrale für Europa in den nächsten Jahren zügig zu einer Hochleistungsstrecke auszubauen und die Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union zu nutzen. In seiner Plenarsitzung am 2. Juni 2005 hat der Deutsche Bundestag diese Beschlussempfehlung des Verkehrsausschusses mit den Stimmen des ganzen Hauses angenommen.

Vor dem Hintergrund, dass das Europäische Parlament und der Rat im kommenden Jahr über die TEN-Mittel für prioritäre Projekte im Zeitraum 2007 bis 2012 entscheiden werden, bitten die Unterzeichner die **Damen und Herren des Europäischen Parlaments**,

- das Projekt 17 Paris – Bratislava zu unterstützen,
- sich insbesondere für eine TEN-Förderung der in Baden-Württemberg gelegenen Streckenabschnitte Kehl – Appenweier, Rastatter Tunnel, Stuttgart 21 und Wendlingen – Ulm einzusetzen.

Die **Bundesregierung** wird aufgefordert,

- die genannten Streckenabschnitte in Baden-Württemberg so rasch wie möglich zu realisieren,
- die hierzu notwendigen Finanzierungsmittel bereitzustellen und das Vorfinanzierungsangebot des Landes Baden-Württemberg und die Kofinanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union für diese vorrangigen Projekte von europäischem Interesse zu nutzen.

Rudolf Köberle
Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Ivo Gönner
Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Otto Neideck
Vorsitzender des Regionalverbands Südlicher Oberrhein

Oberbürgermeister a .D. Josef Offele
Vorsitzender des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein

Dr. Jürgen Fritz
Vorsitzender Verband Region Stuttgart

Landrat Peter Schneider
Stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbands Donau-Iller

Bernd Bechtold
Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Dr. Günter Baumann
Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

Dr. Peter Kulitz
Industrie- und Handelskammer Ulm